Geschwister-Scholl-Schule
Haupt- und Realschule Alsfeld
mit Förderstufe

Schule mit Schwerpunkt Musik

Schillerstraße 3
36304 Alsfeld

Tel.: (0 66 31) 26 49
Fax: (0 66 31) 7 43 02
E-Mail: mail@gssa.de
http://www.gssa.de

Oberhessische Zeitung vom 18.05.2016

Viel zu entdecken haben die Förderstufen-Klassen beim Waldpädagogischen Tag. Foto: Buchhammer

Auf der Spur der Haselmaus

AKTION Waldpädagogischer Tag der Förderstufenklassen mit Revierförster Croonenbrock

ALSFELD (lb). Wie errechne ich mein persönliches Schrittmaß ohne Maßband? Wie unterscheidet sich die Fichte von der Douglasie? Warum werfen Hirsche ihre Geweihe ab? Diese und viele andere Fragen rund um den „Lernort Wald" thematisierten die fünften Förderstufen-Klassen der Geschwister-Scholl-Schule Alsfeld in einem erlebnisreichen, waldpädagogischen Tag im Altenburger Wald.

Organisiert von Lehrer Hans-Jürgen Fey und Revierförster Christof Croonenbrock vom Forstamt Romrod, wanderten die drei Klassen mit den Lehrerinnen Annette Bischoff, Antonia Kotschetow und Susanne Kühneweg mit der Morgensonne im Rücken in Richtung Altenburg, wo sie bereits von einem gut vorbereiteten Forstteam um Croonenbrock und Hund „Arno" zu einem lehrreichen Spiel und viel Spaß erwartet wurden.

„Der Wald steckt voller Geheimnisse. Es gibt viel zu entdecken und auszuprobieren", erklärte der Waldpädagoge den Schülerinnen und Schülern, bevor sie in drei Arbeitsfeldern den Naturraum von einer ganz neuen Seite kennenlernten. Und im Eifer ihres Gefechts zwischen Wiesen, Heckenbüschen und Bäumen die Antworten auf ihre Fragen fanden.

Mit bewegungsreichen Spielsequenzen vermittelten die Organisatoren den Kindern die wichtigsten Arbeitsmethoden in freier Natur. Dazu gehörten Beobachten, Sammeln Untersuchen, Ordnen und darüber Reden, um auch die sprachlichen Fähigkeiten zu fördern. Bis ins kleinste Detail erforschten die Klassen beispielsweise das Bestimmen des eigenen Schrittmaßes, den Unterschied von Fichten und Douglasien sowie die stachelige Schwarzdornhecke – eine Lieblingsstätte von Wildschweinen.

Mit großem Staunen hörten die Kinder zu, als der Förster erzählte, dass männliche Rothirsche „absolute Angeber" sind, wenn es um die Größe ihrer Geweihe geht. Jedes Jahr nämlich werfen sie in der Zeit von Februar bis Mai/Juni ihr Geweih ab, um ein noch größeres zu bekommen. Interessant fanden die Schüler auch die Informationen über die Haselmaus-Rallye. Anhand der Fressspuren an den Bäumen kann man genauestens erkennen, wo sich die Mäuse niederlassen.

Darüber hinaus waren Kreativität und Köpfchen gefragt beim Bau einer zehn Meter langen Kugelbahn mit Kurve, Tunnel und Sprungchance aus Naturmaterialen. Gut eine Stunde hatten die Gruppen dafür Zeit und meisterten die Aufgabe mit ordentlichem Erfindungsgeist, so das Resümee der Erwachsenen.

Im letzten Arbeitsschritt ging es schließlich um den biologischen Bereich des Waldes. Ausgestattet mit Becherlupen, mussten die Kinder so manchen Käfer und andere Tiere des Bodens bestimmen. Der Waldtag wurde von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Vogelsbergkreis" unterstützt.